

Der Basaltkegel des Roßberges überragt die Ackerbau-landschaft des vorderen Odenwaldes und stellt weit und breit die einzige Stelle mit dichtem Bewuchs dar. Nur im Westen rückt der Wald bis auf 1,5 km an den Berg heran. Im Norden und Süden sind es jeweils gute 3 km bis zum nächsten Waldgebiet. Im Osten dehnt sich das offene Gelände ohne Unterbrechung wesentlich weiter aus.

Wichtig erscheint mir die Beobachtung, bei der ich auf Junge führende Altvögel vermute, da bisher aus dem Odenwald nur Vorkommen aus den Randtälern der Bergstraße und des Neckar-Tales neben einem solchen aus dem Michelstädter Becken verzeichnet sind. Bei letzterem handelt es sich um ein Einbruchgebiet, in welchem der jüngere Muschelkalk als einziges größeres Vorkommen im Buntsandstein-Odenwald ansteht. Die nach Westen exponierte Halde ist ein ausgesprochener Trockenhang, der lediglich in puncto Dichte des Gebüsches maximale ökologische Bedingungen bietet dürfte.

Anbei noch zwei Brutzeitmeldungen, die mir im Hinblick auf S. PFEIFER (1952): Die Vogelwelt des Naturschutzgebietes Kühkopf-Knoblochsaue — Das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue, p. 39—82, erwähnenswert erscheinen.

Wintergoldhähnchen — *Regulus regulus* — S. 47

Am 21. 6. 1962 beobachtete ich mitten auf dem Kühkopf (6116 Oppenheim um 59700/20400) in einem Fichtenschlag junge Wintergoldhähnchen, die zusammenhielten und noch von den Altvögeln gefüttert wurden. Das dürfte die Vermutung, daß die Art Brutvogel des Gebietes ist, bestätigen.

Wespenbussard — *Pernis apivorus* — S. 60

Am 23. 6. 1962 kreisen gleichzeitig 4 Wespenbussarde über dem Auwald des Zentralkühkopfes (6116 Oppenheim um 59900/21000).

Mitbeobachter H. ZETTL. Diese Beobachtung macht die Vermutung von K. ROTHMANN, daß für das Gebiet 3 Brutpaare in Frage kommen, sehr wahrscheinlich.

OTTO FEIST, Darmstadt, Jahnstraße 53

Ornithologische Kurzmitteilungen aus Südhessen

Brachpieper — *Anthus campestris* —

Beobachtungsplatz: Meßtischblatt 6017 Mörfelden, Planpunkt 68.850/39.900.

Erste Beobachtung am 28. 5. 1959 durch HELBIG und TINGELHOFF. Juli 1962 durch GUMBART festgestellt auf Brachäckern und Spargelfeldern, einwandfrei als erwachsenes Männchen identifiziert. Balzflug bei weitem nicht so vollendet wie bei Baumpieper, schneller Lauf am Boden, Lockton (Nest in der Nähe?). Mehrfache Beobachtung bis Mitte August am gleichen Platz.

Fischadler — *Pandion haliaëtus* —

Beobachtungsplatz: Meßtischblatt 6017 Mörfelden, Planpunkt 70.990/38.780.

Am 19. 8. 1962 kreist der Vogel lautlos etwa 10 Minuten über der Kiesgrube am Oberwald. Er kam von SO und flog nach NO weiter. Beobachtung durch GUMBART.

Kiefern- (Fichten-?) Kreuzschnabel — *Loxia pytyopsittacus?* — — *L. curvirostra?* —

Am 13. 10. 1962 durch GUMBART und HELBIG etwa 10 Ex. männl. und weibl. beobachtet auf Kiefern, Meßtischblatt 5917 Kelsterbach, Planpunkt 68.440/42.600.

Am 4. 11. 1962 etwa 20 Ex. männl. und weibl. auf Fichten und Altbuchen sowie beim Wassertrinken am Boden an einer Wasserlache durch GUMBART und Frau beobachtet. Meßtischblatt 5917 Kelsterbach, Planpunkt 65.180/42.600. Es dürfte sich hier um Fichten-Kr. gehandelt haben, da die Beobachtung beim Wassertrinken aus nächster Nähe (etwa 4 m) erfolgte.

G. E. GUMBART, K. HELBIG u. D. TINGELHOFF, Walldorf/Kr. Groß-Gerau



Fütternder Girlitz

Foto: E. KEIM · Piaubel Optik · Agfacolor-Film, geblitzt mit Braun „Hobby“.